

Az.: AxVr 014-26 SvB

Rahmenvertrag

über

Zwischen der

Flughafen Stuttgart GmbH

- nachfolgend „AG“ genannt -

und

- nachfolgend „AN“ genannt -

wird folgender Vertrag über
geschlossen.

Präambel

Der Flughafen Stuttgart ist seit über 100 Jahren ein zentraler Mobilitätsstandort für Baden-Württemberg – mit Wirkung über die Landesgrenzen hinaus. Seine Geschichte reicht von ersten Flugbetrieben auf dem Cannstatter Wasen, über das Flugfeld Böblingen ab 1924, bis zum heutigen internationalen Flughafen auf den Fildern. Unsere Aufgabe: Baden-Württemberg weltweit erreichbar machen. Denn: Eine moderne Gesellschaft braucht einen leistungsfähigen Flughafen. Mehr als 19 Millionen Menschen leben im Einzugsgebiet des Flughafens Stuttgart. In einem der führenden Wirtschaftsräume Europas sorgt der Flughafen für Verbindungen zu europäischen Drehkreuzen und vielen weiteren Zielen. Direktverbindungen innerhalb Europas: Das Streckennetz des Flughafens ist auf Europa ausgerichtet und bietet Direktverbindungen zu zahlreichen Metropolen und internationalen Drehkreuzen. Der Standort STR liegt zentral im Ballungsraum Baden-Württemberg, verteilt auf die Gemarkungen von Leinfelden-Echterdingen, Filderstadt, Ostfildern, Neuhausen und Stuttgart. Die FSG betreibt im gesamten Flughafenbereich diverse Entwässerungsanlagen und ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 250 km. Dieses Kanalnetz ist unterteilt in ein Schmutz- und ein Regenwassernetz. Das primäre Regenwassernetz weist eine Länge von ca. 120 km, das sekundäre Regenwassernetz eine Länge von ca. 100 km und das Schmutzwassernetz eine Länge von ca. 25 km auf. Hinzu kommt noch ein Enteisungswassersystem auf den Enteisungsflächen mit einer Länge von ca. 2 km. Mit einem offenen Verfahren hat die FSG zum 1.8.26 auf 2 plus (optional) 3x2 weitere Jahre ausgeschrieben die vertragsgegenständlichen Leistungen.

Leistungsgegenstand sind:

Unterhaltungsreinigung von ca. 20 km Kanal pro Jahr, Dimension DN 50 - DN 2000.
TV-Inspektion und Dokumentation von ca. 15 km Kanal pro Jahr, Dimension DN 50 - DN 2000.
Störungs- und Verstopfungsbeseitigung im 2-Stunden-Notdienst (24-h-Rufbereitschaft).
Wartung von Leichtstoffabscheideanlagen
Reinigung von ca. 12 km pro Jahr Schlitzrinnen
Reinigung von diversen Abwasserbauwerken

Mit der Abgabe des Angebots hat der Bieter (AN) die Vertragsbedingungen des LV und dieses Rahmenvertrages anerkannt. Die Vertragsbedingungen des LV und dieses Rahmenvertrages sind bei Auftragserteilung Vertragsbestandteil geworden. Mit der Abgabe des Angebots hat der Bieter (AN) versichert, für Art und Umfang der ausgeschriebenen Leistung technisch und personell hinreichend gerüstet zu sein. Die in der Ausschreibung beschriebenen Positionen und Massen waren (sind) lediglich Anhaltswerte für die jährlich zu erbringende Leistung. Die genannten Mengenangaben dienen (dienen) ausschließlich für den Zwecke der Wertung der Angebote. Für den AN besteht kein Anrecht auf die tatsächlich zu erbringenden und abzurechnenden Positionen und Massen. Die Abrechnung erfolgt jeweils auf Basis der angebotenen Einheitspreise. In den Positionen des Leistungsverzeichnisses hat der AG alle kalkulierbaren Massen berücksichtigt. Es handelt sich dabei um unverbindliche mittlere zu erwartende jährliche Massen. Über die Vertragslaufzeit können in den Massen Schwankungen auftreten. Es sind nicht sämtliche Positionen vorhersehbar und werden somit bei Bedarf beauftragt und nach Aufwand vergütet.

Vertragsgegenstand

Der vorliegende Rahmenvertrag ermöglicht den Abschluss von Einzelabrufen über die Leistungen gemäß LV. Die Leistungen im Einzelnen sind in dem LV zur Vergabe beschrieben, das als Anlage Bestandteil dieses Rahmenvertrages ist. Der AN ist durch diesen Rahmenvertrag verpflichtet, Aufträge der genannten Art entsprechend seinem Angebot, auf das der AN den Zuschlag erhalten hat, gemäß den zu erteilenden Einzelabrufen auszuführen. Die konkrete Einzelleistung wird innerhalb von Einzelabrufen zu diesem Rahmenvertrag zwischen den Vertragsparteien vereinbart.

Vertragsbedingungen / Geltungsreihenfolge

Für die vertraglichen Beziehungen der Parteien gelten in nachstehender Reihenfolge:

- die Regelungen dieses Rahmenvertrages konkretisiert durch die vom AG beantworteten Bieterfragen (Anlage dieses Rahmenvertrages) mit den Anlagen
- das LV zum Vergabeverfahren (Anlage dieses Rahmenvertrages) ggf. konkretisiert durch die vom AG beantworteten

Bieterfragen (Anlage dieses Rahmenvertrages)

- das Angebot des ANs vom einschließlich des bepreisten LVs (Anlage dieses Rahmenvertrages)
- die Regelungen des die Leistung jeweils betreffenden Einzelabrufs

2 Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des ANs finden keine Anwendung. Dies gilt sowohl für diesen Rahmenvertrag als auch für die jeweiligen Einzelabrufe.

Rahmenvertrag und Einzelabrufe

Dieser Rahmenvertrag legt die Rahmenbedingungen für die Einzelabrufe fest, die während seiner Laufzeit geschlossen werden. Der Rahmenvertrag stellt die verbindliche Grundlage der Einzelabrufe zwischen den Vertragsparteien dar. Mit den Einzelabrufen werden die konkreten Leistungspflichten der Vertragsparteien begründet und in Bezug auf Art, Umfang Ort und Zeit der Leistung konkretisiert. Der AN ist während der gesamten Vertragslaufzeit verpflichtet, die vertraglich festgelegte Leistung auf Abruf zu erbringen. Der Abschluss und die Durchführung von Einzelabrufen erfolgen jeweils mittels eines Abrufscheins und unterliegen den nachfolgenden Vorgaben:

...

Pflichten des AN

Der AN hat zu berücksichtigen, dass die für den Flughafenbetrieb notwendigen Einrichtungen und Anlagen ständig in vollem Umfang aufrechterhalten bleiben. Die Bestimmungen und Auflagen der Sicherheitsorgane sind bei der Ausführung unbedingt zu berücksichtigen und einzuhalten. Fundsachen aus dem gesamten Flughafenbereich sind ohne Anspruch auf Finderlohn sofort bei der Flughafenwache (ZS OSG) abzuliefern. Bei allen auszuführenden Arbeiten sind die Sicherheitsregeln, Vorschriften und Merkblätter der UVV, GUV, GGV Gefahrstoffrecht, BioStoffV sowie das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz aber auch die Satzung des Landkreises Stuttgart zu beachten. Die Sicherheitsbestimmungen der Stelle FV 1-2 sind unbedingt zu befolgen. Eine Erst- und Folgeunterweisung erfolgt durch FV 1-2. Das bei Reinigungsarbeiten aufgenommene Reinigungsgut ist zum AWZ zu transportieren und abzuladen. Der Transport und Abladung ist in die nach Stück und lfm-Preis anzugebenden Einheitspreise einzurechnen.

Es ist sicher zu stellen, dass kein verschmutztes Reinigungswasser in die Vorflut gelangt. Zum Einsatz vor Ort sollte durch den AN die gleiche Fahrzeugbesetzung eingesetzt werden. Eine Vertretung im Urlaubs/Krankheitsfall ist von dem AN rechtzeitig einzuweisen. Die Dokumentationen der untersuchten Kanal-Haltungen sind dem AG von dem AN auf Verlangen kurzfristig binnen 7 Werktagen vorzulegen.

Pflichten des AGs

Die Leistungserbringung durch den AN kann ggf. Mitwirkungen des AGs erfordern, wie z. B. ...

Ist der AN der Auffassung, der AG habe eine für die Durchführung eines Einzelabrufs entscheidende Mitwirkungshandlung nicht oder nicht fristgemäß oder nicht ordnungsgemäß erbracht, hat der AN dies unter detaillierter Schilderung der Situation unverzüglich in Schriftform (§ 126 BGB) gegenüber dem Ansprechpartner des AGs zu rügen. Eine Vorab - Information per E-Mail oder Telefon ist möglich, ersetzt jedoch nicht die formwirksame Rüge gem. Satz 1 dieses Absatzes. Sofern keine ordnungsgemäße Rüge des ANs erfolgt ist, kann dieser keinerlei Rechte aus einer unterlassenen, nicht fristgemäßen oder nicht ordnungsgemäßen Mitwirkungshandlung des AGs herleiten. Das Nachholen der Rüge auf Vornahme einer ordnungsgemäßen Mitwirkungshandlung bleibt dem AN unbenommen.

UnterAN

Der Einsatz von UnterANn – sofern diese nicht bereits im Rahmen des diesem Vertrag vorgeschalteten Ausschreibungsverfahrens eingeführt bzw. angemeldet worden sind – ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des AGs zulässig. Voraussetzung für die Zustimmung des AGs ist insbesondere, dass der UnterAN bzw. dessen Mitarbeiter alle in den Ausschreibungsunterlagen geforderten Eignungsanforderungen erfüllt/erfüllen. Dies hat der AN im Rahmen des Verfahrens zur Aufnahme eines neuen UnterANs gegenüber dem Auftraggeber nachzuweisen. Die Aufnahme eines UnterANs, der nicht in dem vorgeschalteten Ausschreibungsverfahren eingeführt oder angemeldet wurde, erfolgt durch einen Nachtrag zu diesem Vertrag. Werden Leistungen des ANs durch UnterAN durchgeführt, so ist der AN für diese

ebenso verantwortlich wie für eigene Leistungen. Der AN stellt sicher, dass von ihm beauftragte UnterAN zur Erledigung der Aufgaben fachlich geeignet sind. Der AN steht für die Qualität der durch UnterAN erbrachten Leistungen sowie für die terminliche Erfüllung ein. Die Gesamtverantwortung liegt beim AN. Steht die Einschaltung von UnterANn im Widerspruch zu den oben genannten Vorgaben oder zu gesetzlichen Bestimmungen, ist der AG zur außerordentlichen Kündigung dieses Rahmenvertrages und des die Leistungen des UnterANs jeweils betreffenden Einzelabrufes berechtigt.

Laufzeit

Vertragslaufzeit Vertragsbeginn 1.8.26 bis Vertragsende 31.7.28. Der Vertrag verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn er nicht mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten vor Vertragsende gekündigt wird, bis zu einer Gesamtlaufzeit von maximal 8 Jahren.

Haftung des AN

Erbringt der AN seine Vertragsleistungen oder Teile hiervon nicht termingerecht, so ist die FSG berechtigt, die Vertragsleistungen auf Kosten des Auftragsnehmers durch einen Dritten durchführen zu lassen. Der AN haftet für alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die durch ihn, seine Beauftragten, seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen verursacht werden. Er haftet für alle Folgeschäden aus Verlusten von ihm überlassenen Gegenständen, z.B. Schlüssel, Ausweise.

Abrechnung gegenüber dem AG

Wartezeiten im FSG-Bereich bis zu 30 Minuten sind einmalig pro Tag in den Angebotspreis einkalkuliert worden. Zeiten darüber hinaus werden mit den Einheitspreisen der entsprechenden Positionen vergütet. Die Pauschalpreise sind inkl. aller Nebenkosten kalkuliert worden. Die An- und Abfahrt wird für jedes Fahrzeug (**Reinigungs- und TV Fahrzeug**) pro **Einsatz** Tag und < 4 Stunden Einsatzdauer bzw. < 400 m Einsatzlänge (TV-Untersuchung) vergütet. Bei längerem Einsatz pro Tag oder größerer Einsatzlänge kann die Position nicht vergütet werden. Beim Einsatz von Kanalreinigungs- und TV-Befahrungsfahrzeugen sind das Personal und alle erforderlichen Zubehör inkl. Auslöse, Kraftstoff, Fahrzeugreinigung, An- und Abfahrt einschl. aller Nebenarbeiten einkalkuliert worden. Die Verkehrssicherungen für Reinigungs- und Inspektionsarbeiten der Fahrzeuge auf dem Gelände des AN sind in die Einheitspreise eingerechnet worden. Für die Kanalreinigungsarbeiten auf öffentlichen Straßen werden die entsprechenden Positionen im LV angewendet. Der AN hat die Rapporte unaufgefordert täglich zum Arbeitsende zur Unterzeichnung vorzulegen. Die auf den Rapporten vermerkte Leistung muss der entsprechenden Positionsnummer des Leistungs-/Ausführungsverzeichnisses zugeordnet sein. **Ebenso muss genau beschrieben sein, wo und was für Arbeiten geleistet wurden (Schachthaltung, Anlass usw.).** Weitere Inhalte des Rapportes richten sich nach Formblatt 635 Zusätzliche Vertragsbedingungen Position 10. Als Zeiten für Rapporte werden gerechnet: Zeit ab Erklärung der Arbeit durch die FSG in Werkstatt bis Abzeichnung des Rapportes. Bei Abrechnung nach Stunden nach Rapport endet die Zeit vor dem Abladen. Abrechnungen der erbrachten Leistungen erfolgen unter Bezug auf die gültige Bestellnummer. Die Bezahlung der Rechnung erfolgt nach vollständig erbrachter Leistung und Rechnungseingang innerhalb von 30 Tagen.

Kündigung

Die ersten 6 Monate des Vertragsverhältnisses gelten als Probezeit. Während dieser Zeit kann der Vertrag vom AG einseitig ohne Gründe gekündigt werden.

Außerordentliche Kündigung

Beide Seiten sind berechtigt, den Vertrag aus einem wichtigen Grund schriftlich fristlos zu kündigen. Kündigungserklärungen seitens des AGs erfolgen durch die Abteilung FV 1-2 des Flughafen Stuttgart GmbH. Ein wichtiger Grund für den AG liegt insbesondere vor in den folgenden Fällen:

- a) der AN ist mit einer vertraglichen Leistung trotz schriftlicher Mahnung in Verzug;
- b) die Leistungen werden in Art und Weise nicht dem Vertrag entsprechend ausgeführt (Schlechterfüllung von Hauptleistungspflichten);
- c) eine untersagte Leistungserbringung wird beibehalten;
- d) bei Unzuverlässigkeit des ANs oder seines Personals (Verstöße gegen geltende Gesetze und Verordnungen);
- e) fortgesetzter Einsatz von nicht genehmigten Subunternehmern;
- f) der AN beantragt das Insolvenzverfahren;
- g) Verstöße gegen Sozialversicherungspflicht der eingesetzten Arbeitskräfte.

Mit Ausnahme von a) bedarf es im Regelfall eines wiederholten Verstoßes trotz vorangegangener schriftlicher Abmahnung durch den AG. Eine Abmahnung kann bereits bei dem ersten Verstoß erfolgen. Einer Abmahnung und Wiederholung bedarf es in besonders schwerwiegenden Fällen nicht.

Sämtliche durch eine fristlose Kündigung des AGs bei diesen entstehenden Mehraufwendungen trägt der AN. Dies gilt auch für alle Aufwendungen, die der AG zur Feststellung der Kündigungsgründe tätigen muss.

Preisbindung

Die vereinbarten Preise sind mindestens gültig bis 31.07.2028. Tarifliche Lohnänderungen, die nach dem 31.07.2028 in Kraft treten, werden mit 80% auf die jeweiligen Einheitspreise angerechnet. Die Preisänderung (Erhöhung bzw. Minderung) ist der Flughafen Stuttgart GmbH schriftlich darzulegen. Eine rückwirkende Erhöhung ist dabei ausgeschlossen. Hierfür wird der Tarifvertrag für Rohr- Kanal- und Industrieservice angewendet.

Unterstützung bei Vertragsende

Bei einer Beendigung oder Kündigung des Rahmenvertrages oder eines Einzelabrufes verpflichtet sich der AN, auf entsprechende Anforderung des AGs die erforderlichen Leistungen zu erbringen, um dem AG die Übergabe der gekündigten oder beendeten vertragsgegenständlichen Leistungen auf einen Dritten oder eigene Mitarbeiter des AGs zu ermöglichen („Beendigungsunterstützung“). Soweit es für die Beendigung des Vertrages erforderlich ist, bleibt der AN nachvertraglich zur Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen und der AG zur entsprechenden Entgeltzahlung nach Maßgabe dieses Rahmenvertrags verpflichtet. Der AN ist verpflichtet, Know-How unentgeltlich, unverzüglich auf den AG zu übertragen, wenn und soweit es die vertragsgegenständliche Dienstleistung betrifft.

Schlussbestimmungen

Mündliche Vereinbarungen haben keine Gültigkeit. Vertragsänderungen bedürfen der Schriftform. Eigene Geschäftsbedingungen des ANs gelten nicht.

Gerichtsstand für beide Teile ist Stuttgart.